

Friedenssingen
Aus aktuell vom 17.12.2024
Bild: RTR

Gesangskreis Chur
**"Das Singen im Kreis ist
die archaischste Art des Singens."**

Im Rahmen der Präventionskampagne "16 Tage gegen Gewalt an Frauen" fand am 9. Dezember in Chur ein offener Gesangskreis statt. Unter dem Motto "Singen für eine gewaltfreie Gesellschaft" war jede und jeder eingeladen, gut zwei Stunden im "Sinnhof" an einem offenen Gesangskreis teilzunehmen.

Maria Vieli

Anstelle von Eintrittsfixkosten gab es eine freiwillige Kollekte für einen guten Zweck.

30 Personen folgten der Einladung zum Gesangskreis im "Sinnhof", einem Saal auf dem Sennhofgelände in Chur. Anders als beispielsweise in einem Chor gab es hier keine Noten oder die Einteilung der verschiedenen Stimmen.

**"Alle, die das Gefühl haben, jetzt werden Noten verteilt,
muss ich enttäuschen."**

Felix Rüedi, Musiker und unabhängiger Künstler

Unter der Leitung des Musikers Felix Rüedi (65), der bereits seit 14 Jahren verschiedene Gesangsrunden leitet, wurden verschiedene Lieder aus der ganzen Welt gesungen. Die Teilnehmenden, die sich in Form eines grossen Kreises um eine Kerze in der Mitte positionierten, konnten frei wählen, wie sie singen wollten, denn laut Felix Rüedi gebe es in einem Gesangskreis weder richtig noch falsch. Es war auch erlaubt, einfach nur zuzuhören.

**"Du darfst machen, was du willst –
du darfst auch einfach nur zuhören."**

Felix Rüedi, Musiker und unabhängiger Künstler

Die Texte der verschiedenen Lieder wurden jeweils auf grossen Blättern im Kreis interpretiert, sodass jeder den Liedern folgen konnte. Die Lieder, die ihren Ursprung beispielsweise in Schweden, Hawaii oder Südamerika hatten, bestanden aus wenigen Wörtern, die mit einfachen Melodien mehrfach wiederholt wurden. Zum Teil begleitete Felix Rüedi die Lieder mit dem Rhythmus seiner grossen Ledertrommel.

**"Singen im Kreis ist die archaischste Art
des Singens."**

Felix Rüedi, Musiker und unabhängiger Künstler

In Kreisform stehen oder sitzen die 30 Teilnehmer zusammen und singen.

Laut Felix Rüedi benötigen klassische Liedformen gewisse Text- und Rhythmikkenntnisse, um diese überhaupt singen zu können. Er bevorzugt deshalb bei Gesangskreisen, repetitive Lieder mit einfachen Texten anzubieten, damit die Teilnehmer möglichst schnell und einfach singen können, auch ohne das Lied zu kennen.

**"Ich glaube, dass repetitive Lieder
eine meditative Wirkung haben."**

Felix Rüedi, Musiker und unabhängiger Künstler

"Singen für eine gewaltfreie Gesellschaft"

Gemäss Veranstaltungsorganisatorin Anna Seraina Arquint Sonder fördert das gemeinsame Singen ein Gemeinschaftsgefühl unter den Menschen, und dieses Gefühl sei ein Grundbedürfnis des Menschen. So trage das gemeinsame Singen dazu bei, einen inneren Frieden im einzelnen Menschen zu kultivieren, und nur durch den inneren Frieden könne ein äusserer Frieden erreicht werden.

**"Wenn der Mensch eine Aggression hat,
versucht er – wenn auch unbewusst –
sich davon zu befreien und sie entsprechend
auch gegen andere Menschen zu richten."**

Anna Seraina Arquint Sonder, Psychologin und Organisatorin des Gesangskreises